

# 330 km pro Stunde

## Die schnellsten Wagen der Welt

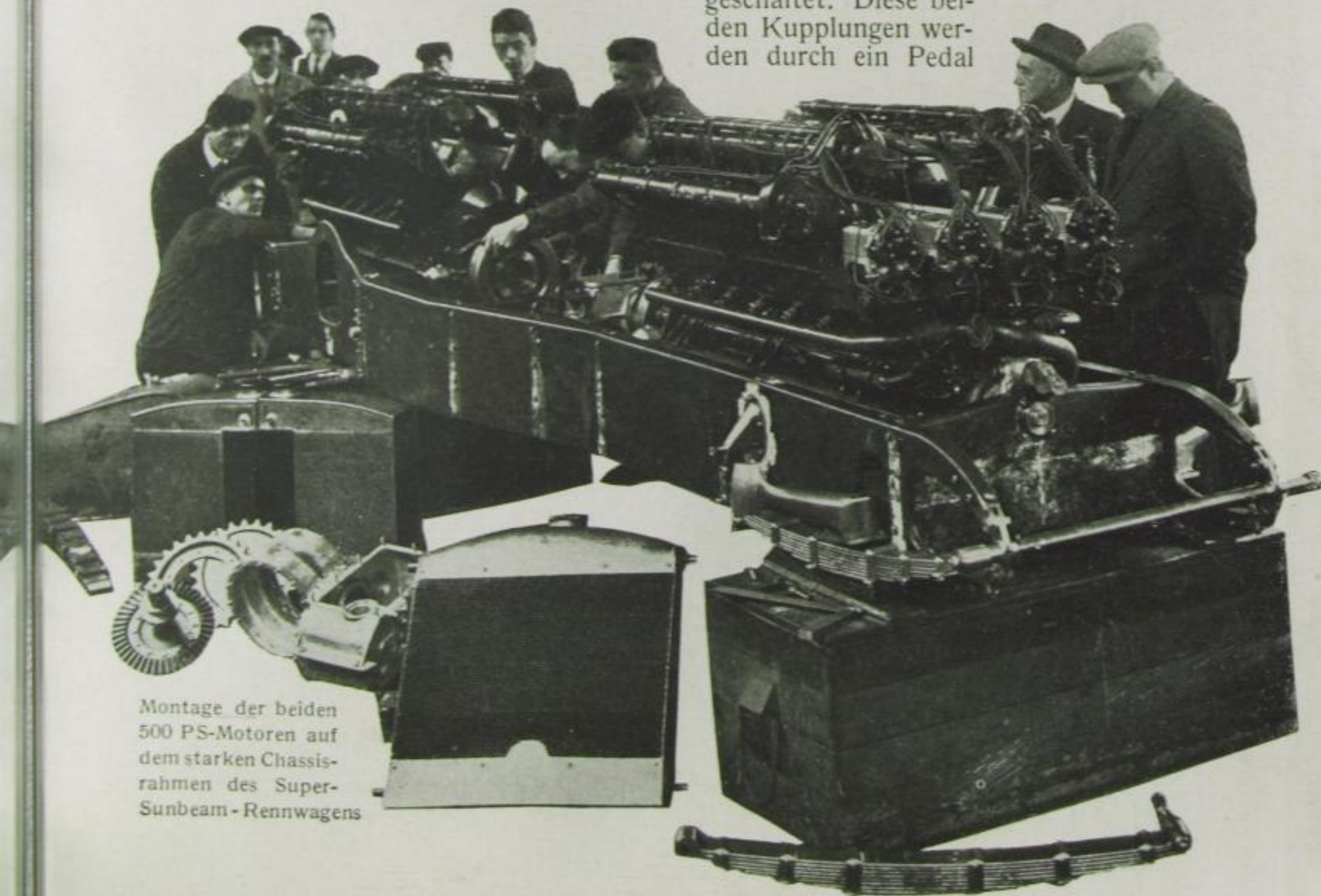
Von Ing. BOTHO v. RÖMER

Das alte Sprichwort: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!“ hat gerade für den Rennfahrer eine tiefe Bedeutung. Die Sportsleute wissen davon allerhand zu erzählen, denn oft sind sie nur um Haaresbreite dem sicheren Tode entronnen. Das Gefühl, eine leistungsfähige Maschine zu besitzen und dieselbe ganz zu beherrschen, steigert die Freude des Erlebens ins Ungemessene.

Während Deutschland in seinem Automobilsportprogramm hauptsächlich Tourenwettfahrten vorsieht, hat man in England und Amerika den reinen Geschwindigkeitsrennen viel Beachtung geschenkt und zu diesem Zweck Spezialrennwagen konstruiert, die tatsächlich sagenhafte Leistungen erzielt haben.

Der englische Major Segrave benutzte für seine Geschwindigkeitsrekordfahrten einen 1000 PS. Super-Sunbeamwagen, welcher von dem bekannten Konstrukteur Mr. Coatalen entworfen wurde. Diese Rennmaschine ist dadurch besonders bemerkenswert, daß es hierbei zum ersten Male gelungen ist, zwei Motoren in einem Chassis zu vereinigen. Um die Gewichte gut zu verteilen, wurde ein Motor vorne, der andere im Hinterteil des Wagens über der Hinterachse eingebaut, während der Fahrersitz in der Mitte des Wagens zwischen den beiden Motorenaggregaten angeordnet ist. Als Antriebsmaschinen wählte man zwei Zwölfzylinder-Flugmotoren von je 500 PS. Jeder der beiden Motoren wirkt auf das in der Wagenmitte angeordnete Wechselgetriebe, von wo aus der Antrieb der Hinterräder durch eine Querwelle und Ketten erfolgt. Zwischen jeder Maschine und dem Wechselgetriebe ist eine Kupplung eingeschaltet. Diese beiden Kupplungen werden durch ein Pedal

geschaltet. Diese beiden Kupplungen werden durch ein Pedal



Montage der beiden 500 PS-Motoren auf dem starken Chassisrahmen des Super-Sunbeam-Rennwagens